

(Einzelteile/ Maria Jacobi)

Weg nach vorn

Der Weg nach vorn ist immer schwerer,
der Weg zurück ist immer leicht.
Und du du hältst mich noch ein bisschen,
nur ob das kleine Bisschen reicht.

Ich will nicht viel, ich will nicht lange
in deiner leeren Wohnung stehn
und deinen Kopf an meiner Wange
und deine Hand wie aus versehn
auf meinem Arm, das ist gefährlich,
weil ich nicht weiter atmen kann.
Ich wär so gern, ich wär gern ehrlich.
Zu lang getrennt, schon viel zu lang.

Wir sehn uns dann nach ein paar Jahren
auf einem Bahnhofsübergang
und du erkennst mich nicht, wir waren
zu lang getrennt, schon viel zu lang.

Ich will nicht viel, ich will ein wenig
von deiner Nähe und verstehn,
warum die alle jetzt schon schlafen,
ich will noch mal nach draußen gehn,
dort ist ein Fluss, der fließt gefährlich,
ob er den Schmutz mitnehmen kann?
Ich wär so gern, ich wär gern ehrlich.
Zu lang getrennt, schon viel zu lang.

Der Weg nach vorn ist immer schwerer,
der Weg zurück ist immer leicht.
Und du du hältst mich noch ein bisschen,
nur ob das kleine Bisschen reicht.